

Foto: Pressfoto

Technik und Leichtigkeit

Wenn der promovierte Sozialwissenschaftler und Philosoph Jürgen Kippenhan mit seinem philosophischen Institut „Logoi“ einen Konzertabend im Krönungssaal des Aachener Rathauses veranstaltet, dann muss es etwas besonderes sein. Die US-amerikanische Gitarristin mit kroatischen Wurzeln Ana Vidovic ist solch ein Glücksfall an der klassischen Gitarre.

Von Richard Mariaux

Zum ersten Mal hat Jürgen Kippenhan bei einem Freund die Musik von Ana Vidovic gehört. „Ich war total begeistert“, erinnert er sich, „freute mich über eine Möglichkeit, sie vielleicht bald mal in einem Konzert zu erleben.“ Dieses Konzert kam nicht und Kippenhan ergriff spontan den Telefonhörer und sprach mit ihrer Konzertmanagerin in den USA über ein mögliches Engagement in Aachen.

Die Welt der klassischen Gitarrenmusik gilt – wie auch in der Rockmusik – als eine Männerdomäne. Hier zelebrieren Meister ihr Können, wie zum Beispiel an der Flamencogitarre der im letzten Jahr verstorbene Paco de Lucia oder der Spanier Andrés Segovia, der auch klassische Komponisten wie Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel im Repertoire hatte.

Ana Vidovic bricht mit ihrem sensiblen wie leidenschaftlichen Spiel ein in eine Phalanx klassischer Gitarristen und zählt mittlerweile zu den erfolgreichsten Gitarristinnen in der Repertoirekunst zwischen Klassik und klassischer Moderne. Mit fünf Jahren fasste sie ihre erste Gitarre an, bereits mit 13 Jahren begann sie ihr Studium an der National Musical Academy in Zagreb, beendete ihr Studium mit

Ich kann mir nicht vorstellen, eines Tages keine Gitarre mehr zu spielen. Es gibt mir wirklich etwas ganz Besonderes. Wenn ich spiele, fühle ich mich an einen anderen Ort versetzt.

18 Jahren und wurde von dem kubanischen Meistergitarristen Manuel Barrueco in die USA eingeladen um am Peabody Institute in Baltimore weiter zu studieren. Mit einem weiteren Abschluss in der Tasche begann die 23-Jährige ihre seit mehr als zehn Jahren andauernde Karriere mit bis heute unzähligen Einspielungen auf CD wie DVD, Tourneen mit mehr als 1.000 Konzerten rund um den Erdball sowie unzähligen gewonnenen Competitions und Kooperationen mit Solisten und Philharmonischen Orchestern. Nicht zu vergessen die sie stets begleitende weltweite Fachpresse von Guitar Player, Fingerstyle

Guitar, Acoustic Guitar bis Guitar Classique – „The ‚Wunderkind‘ of Classical Guitar“ ist eine der vielen euphorischen Beschreibungen ihrer Spielkunst.

Dazu trägt sicherlich auch ihr Repertoire bei: Die Sonaten von Bach, die Grand Sonata von Niccolò Paganini – der neben seiner Geigenkunst auch das Gitarrenspiel beherrschte –, Werke des spanischen Komponisten Federico Moreno Torroba, Mozart, Brahms bis zum Pink Panther Theme (Henry Mancini). Vidovics Spiel changiert meisterhaft zwischen diesen zart getupften Tönen barocker Werke und der Leidenschaft und Dynamik einer komplett differenten Phrasierung und Artikulation im Spiel der Flamenco-Gitarre.

Vom März bis zum Sommer ist Ana Vidovic fast ausschließlich in den USA und Kanada unterwegs. Ende März finden nur zwei Konzerte auf dem europäischen Kontinent statt, zwei Tage nach Aachen gastiert sie im badischen Ettlingen. \

27.3.

Ana Vidovic

20 Uhr, Krönungssaal im Rathaus

➔ logoi.de

KLENKESticket im Kapuziner Karree

LOGOI

Das 2009 gegründete Institut LOGOI in der Jakobstraße greift die aktuellen wie auch klassischen Themen der Philosophie auf, öffnet sich Fragen, die von Naturwissenschaften angestoßen werden und rückt auch vermehrt die Literatur, Kunst und Musik in ihr Blickfeld. 2013 las Gerd Scobel im LOGOI und WDR 5 gastierte zweimal mit dem „Philosophischen Radio“. Neben LOGOI-Gründer Kippenhan gehören Ines Finkeldei und Susanne Vaaßen zum Team.